**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 29 (1925-1926)

Heft: 2

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Spätherbstnacht.

Fast lind scheint mir diese Novembernacht.

Ich lehne am offenen Fenster, wie im Sommer.

Sinfer mir, auf dem Tisch, blakt die Studierlampe.

Strindbergs "Sohn einer Magd" liegt aufgeschlagen.

Weit über dem freien Lande, über starren Pappeln dehnt sich die ungeheure Sternenwelt. Da flackert ein unbarmherziges Licht voll fausend Rälseln, die den Menschen frieren . . . Schreiende Verlassenheit durchbebt die schwermüsige Nacht. Ein peinlich Bangen ruft mit dem ruhelosen Zirpen der Grillen in die schwarze Einsamkeit hinaus. Wie ein Kind,

das nach der Mutter wimmert.

— Schwermut ist hart. Lauer Wind streist durch entlaubte Bäume. Da bin ich mit einem Mal entrückt. In eine frübe Winternacht auf freiem Felde. Weif in der Provence. Sehnsucht, Furcht, Verlangen frieben mich in die Stadt. Da blieb der Jug auf offener Strecke stehen. Kurz vor den tausend Lichtern, die ich funkeln sah, wenn ich mich aus dem Fenster beugte.

Rundum Dunkel, Berlaffenheit - - Dede - -

Tof und schwarz der Zug.

Heufe bin ich in der Heimaf. Im verfraufen Haus. Ich wende mich zurück. Die Fenster zu!

Karl Erny.

# Bücherschau.

Zürcher Rebe auf Conrad Ferdinand Meher zum 100. Geburtstag, von Eduard Korrodi. Orell Füßli Berlag, Zürich. Preis Fr. 3.—. Aus guten Studien heraus ersteht vor uns die dichterische Persönlichkeit Mehers, durch Leiden geadelt, durch Entsagung und nie aussetzende Schöpferkraft Größe gewinnend. Ein verstehender Geist beleuchtet sie und vermittelt ihre Bedeutung der Gegenwart in sessellnder und herzbewegender Rede. — Die Ausstattung der Broschüre ist sehr schön.

Musiker-Kalender für die Schweiz. 1926. Herausgeber: Der Schweiz. Musikpädagogische Verband. Sehr praktisch für Musiker und Musiklehrer und solche, die den Berufsverbänden angehören.

Bohhard Anna: Bürgerliches Koch = buch, 16. Auflage. Umfang 230 Seiten. Zürich 1925, Schultheß u. Co. Preis Fr. 3.—.

Fakob Bokhart: Die Entscheidung und andere nachgelassene Erzählungen. Ganzleinen Fr. 12.

— In Jakob Bokharts literarischem Nachlak fanden sich zahlreiche Erzählungen aus allen Zeiten seines Schaffens vor, die von Frau Elsa Bokhart-Forrer, der Verwalterin des Nachlasses, und von Freunden Bokharts in pietätvoller Sorgfalt durchgesehen und herausgegeben werden. Der vorliegende erste Band der nachgelassenen Prosaschiften enthält eine Anzahl dieser Novellen in dunter Neihenfolge.

Der Dichter erzählt in seiner anschaulichen, formstrengen Beise von Menschen, die aus tiesem, unversfälschem Instinkt ihr Menschentum retten: von einem mütterlichen Gemüt, das sich von der Oberslächlichkeit und Gedankenlosigkeit seiner Sippe befreit, sich eines fremden Kindes annimmt und so seinem Leben Inhalt gibt; von einer Mutter, die das Schwerste wagt, damit

ihr Kind nicht das Geld zu seinem Serzen mache; von der lebenstüchtigen Jungser Käßi, die kurz enkschlossen die Zügel in die Hand nimmt und sich mit ihren zwei Brüdern dor dem alles verschlingenden Kapitalismus rettet. Neben diese schlichten und lebenskräftigen Naturen stellt Boßhart andere, die raffen und rechnen und darob das Wichtigste, ihre menschliche Verantwortlichsteit, verdrängen oder, in Selbstgerechtigkeit und Ichsucht verstrückt, sich um die großen Entscheidungen des Lebens und damit um das Leben selbst betrügen. — Grethlein u. Co., Leipzig und Zürich.

Schweizer. Ariegsgeschichte. Im Auftrag bes Chefs des Generalstabes, Oberstforpskommandant Sprecher von Bernegg, bearbeitet von Oberst M. Feldmann und Hauptmann H. G. Wirz. Verlag: Schweizer. Oberkriegskommissariat (Druckschriften = Verwaltung), Vern.

Die bisher erschienenen Sefte wurden von der schweizer. Presse sehr lobend besprochen. Nunmehr sind auch Seft 7, 8, 9 bis 12 erschienen. Sie enthalten dem "Durchmarsch der Alliierten durch die Schweiz 1813/14", den "Weg zur Neutralität und Unabhängigkeit, 1814 und 1815", "Die Schweiz unter Fremdherrschaft, 1798 bis 1813", die "Wehrordnungen und Bürgerkriege im 17. und 18. Fahrhundert", den "Untergang der alten Sidgenossenschaft", "Die eidgenössische Armee von 1815 bis 1914".

Trot der Friedensbestrebungen der Neuzeit wird man dieses Werk im Sinblick darauf, daß das Mittel zum Necht und zum Frieden der Kampf ist, der nicht aufhört, solange das Necht sich auf den Angriff von seiten des Unrechts gefaßt halten muß, mit daterländischem Interesse lesen und seine Lehren beherzigen. Si folgen noch Heft 2, 4 und 5.

Redaktion: Dr. Ab. Bögtlin, Zürich, Aspilftr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!) Inverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückvorto beigelegt werden. Druck und Expedition von Müller. Berder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: ½ Seite Fr. 160.—, ½ Seite Fr. 80.—, ½ Seite Fr. 40.—, ½ Seite Fr. 20.—, ½ Seite Fr. 20.—, ½ Seite Fr. 20.—, ½ Seite Fr. 50.—, ½ Seite Fr. 50.—, ½ Seite Fr. 50.—, ½ Seite Fr. 50.—, ½

Aleinige Anzergenannahme: Annoncen-Expedition Audolf Mosse, Bürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Slarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.